

Kulturfahrt zur Klosterkirche Pfäfers und Kathedrale und Altstadt Chur am Donnerstag, 21. September 2017

Unsere zweite Kulturfahrt 2017 führte uns am Donnerstag, den 21. September bei herrlichem Wetter ins obere Rheintal zur prächtigen ehemaligen Klosterkirche Pfäfers und nach Chur in die Altstadt und die Kathedrale.

Das **Kloster Pfäfers** wurde als Monasterium Fabariense im Jahr 731 gegründet, die ersten Mönche kamen aus dem Kloster Reichenau; es gehörte zu den frühesten Benediktinerklöstern der heutigen Schweiz. Zahlreiche Pfarreien der Region wurden im 9. und 10. Jahrhundert von Pfäfers aus gegründet. Der beträchtliche Streubesitz des Klosters konzentrierte sich in der Ostschweiz, besonders zwischen Weesen und Maienfeld, reichte aber bis ins heutige Baden-Württemberg, ins Bergell, den Vinschgau und nach Südtirol.

1665 zerstörte ein zweiter Brand die Klosteranlage und die Kirche. 1672 wurde der Grundstein gelegt für den Wiederaufbau im Stil des Barocks, Abt Bonifaz I. Tschupp vollendete die heutige Anlage im Jahre 1694.

Der schlechte finanzielle Zustand des Klosters nach dem Einmarsch der Franzosen und der teilweisen Zerstörung durch diese veranlasste den letzten Abt Plazidus Pfister, 1838 in Rom die Säkularisierung der Abtei Pfäfers zu beantragen. Noch bevor Papst Gregor XVI. in einem Schreiben vom 20. März 1838 dieses Ansinnen ablehnte, hatte der Grosse Rat des Kantons St. Gallen das Kloster Pfäfers am 20. Februar 1838 für aufgehoben erklärt und die Vermögenswerte eingezogen. Die wertvollen Kulturgüter der Abtei wurden versteigert und in Museen in aller Welt zerstreut.

In den Gebäuden der Abtei wurde 1845 die heutige Psychiatrische Klinik St. Pirminsberg gegründet.

Rudolf Good, Präsident der Kirchgemeinde Pfäfers, verstand es hervorragend, uns die Schönheit und die versteckten Kostbarkeiten der ehemaligen Klosterkirche und heutigen Pfarrkirche aufzuzeigen.

Nach der Führung durch die barocke Kloster- und heutige Pfarrkirche Pfäfers genossen wir bei prächtiger Aussicht das **Mittagessen im benachbarten Hotel Schloss Wartenstein**.

Chur gilt als Schweizer Stadt mit der längsten ununterbrochenen Siedlungsgeschichte. Bereits im 4. Jahrhundert wurde das Bistum Chur als erstes Bistum nördlich der Alpen gegründet. Wie eine Kirchenburg thront die **Kathedrale** mit dem Bischöflichen Schloss und den Domherrenhöfen als kirchlicher Bezirk auf einer Felsterrasse über der Altstadt von Chur. Die heutige Kathedrale wurde 1150 bis 1272 als spätromanische Pfeilerbasilika erbaut, ihre Ausstattung entstammt fast allen grossen Stilepochen. Nach einer umfassenden Restaurierung für 22 Mio. Fr. von 2001 bis 2007 ist die Kathedrale wieder ein wahres Schmuckstück.

Bei schönstem Wetter führten uns zwei Stadtführerinnen auf dem Weg zum und vom ‚Hof‘ und der Kathedrale zu den Schätzen und Sehenswürdigkeiten der **Churer Altstadt**.

Nach der eineinhalbstündigen Führung konnten die Teilnehmer während einer Stunde in der Altstadt bummeln oder sich in einem Strassen-Café erfrischen.

Hans Vollmar



Klosteranlage Pfäfers



Der Hof zu Chur



Hochaltar der Kathedrale